

1943

Mitgliederstand:
Normale Mitglieder: 14
Altmannschaft: 8
Männliche Jugend: 6

1944

Mitgliederstand:
Altmannschaft: 16
Weibliche Jugend: 9

Die Heranziehung von Frauen zum Feuerwehrdienst geht zurück auf einen Runderlaß des Reichsführers SS vom 17.04.1943, wonach „dort, wo die Zahl der verfügbaren männlichen Ergänzungskräfte zur Auffüllung der Feuerwehr nicht ausreicht, nunmehr auch Frauen und Mädchen zum Feuerlöschdienst herangezogen werden sollen.“

(Bayerisches Staatsarchiv München LRA 128702)



Während des Krieges nahm die Feuerwehr Sigmertshausen auch an Einsätzen in München nach Bombenangriffen teil. Zu diesem Zweck erhielt sie auch die erste Motorspritze. Leider sind dazu keine Unterlagen erhalten.



Feuerwehrübung ca. 1944

1945

Peter Huber wird als Kommandant von den Amerikanern eingesetzt.

Aufzeichnungen von Peter Huber:

Freiwillige Feuerwehr Sigmertshausen 1945 – 1951

Der verlorene Krieg 1939 – 1945 war auch das Ende der Nazi-Regierung. Bayern wurde von den Amerikanern besetzt. Eine Militärregierung sorgte für Ordnung. Partei-Mitglieder, die bei einem Amt tätig waren, wurden entlassen, so auch bei der Feuerwehr. Deutschland wurde demokratisiert und nun war auch der Ruf nach Freiheit wiederhergestellt. Peter Huber kehrte Ende Mai 1945 aus dem Krieg zurück. Auch in Sigmertshausen hat sich manches geändert, einen Kommandanten für die Feuerwehr brauchte man. Nach langem hin und her hab ich mich entschlossen, diesen Posten zu übernehmen, mit der Begründung, bis sich ein anderer findet, denn die meisten, die den Krieg daheim verbrachten, waren Parteimitglieder.

Nun ging es an die Arbeit, eine tragbare Motorspritze, die während des Krieges verwendet wurde, stand zur Verfügung. Feuerwehrschräuche waren ganz wenige vorhanden. Kraftstoff gab es nur ganz sparsam auf Gutscheine. Übungen konnten nur trocken durchgeführt werden. Disziplin, wie es bei der Feuerwehr üblich ist, war zu dieser Zeit verboten, es war nur ein Zusammensein.

Kreisbrandinspektor war damals Georg Blümel aus Dachau. Vorschriften über Feuerlöschwesen kamen vom Landratsamt. Einmal im Jahr wurden mehrere Feuerwehren zu einer größeren Übung verpflichtet. Übungsteilnahme war anfangs gering, erst 1947 waren wieder geordnete Zustände. Drei Gruppen standen wieder in Reih und Glied. Einmal im Jahr wurden Kommandanten zu einer Besprechung nach Dachau geladen. Bürgermeister war damals Johann Mairhanser.

Im Jahr 1951 ist ein Brand ausgebrochen bei Andreas Huber.

Bin dann als Kommandant zurückgetreten, da ich als Maurer in München arbeitete. Hans Hartmann wurde mein Nachfolger.

1.10.1989

Peter Huber